

## **Kein Feuerwerk mehr zum Müdener Markt**

Am 12.07.2022 hat die Verwaltung die Mitglieder des Verwaltungsausschusses informiert, dass aufgrund der noch ausstehenden Haushaltsgenehmigung für das laufende Kalenderjahr die Durchführung eines Feuerwerkes in diesem Jahr nicht möglich ist. In der anschließenden Diskussion und Beratung durch den Verwaltungsausschuss wurde die Frage erörtert, ob die Durchführung von Feuerwerken generell noch zeitgemäß ist und insoweit nicht grundsätzlich darüber entschieden werden sollte, ob zukünftig weiterhin Feuerwerke zu gemeindlichen Veranstaltungen wie dem Müdener Markt organisiert werden sollten oder hierauf generell verzichtet werden sollte.

Hierbei ging es insbesondere um die mit Feuerwerksnutzung verbundenen Belastungen der Umwelt mit Feinstaub und die Störungen der Tierwelt durch die übermäßige Geräusentwicklung, die gegen die Durchführung von Feuerwerken sprechen. Aber auch die anhaltenden langen Trockenphasen in den letzten Sommern sowie die damit einhergehende höhere Brandgefahr lassen eine Feuerwerksdurchführung als nicht mehr angemessen erscheinen. Dagegen steht die Brauchtumspflege, die auf der Beibehaltung traditioneller Gewohnheiten und Veranstaltungen gründet.

Im Ergebnis der anschließend auch in den Ratsfraktionen und –gruppen geführten Beratungen hat der Verwaltungsausschuss nun beschlossen, zukünftig kein Feuerwerk zum Marktabschluss des Müdener St. Laurentius-Marktes mehr durchzuführen.

Insbesondere das diesjährige 1.000-jährige Jubiläum Müdens wurde als geeigneter Startpunkt für das Einschlagen eines neuen, zeitgemäßen Weges betrachtet. Ein Weg, der auch die Möglichkeit eröffnet, neue Traditionen zu begründen. Es bestand Einigkeit, dass die Gemeindeverwaltung die Aufgabe habe, alternative Angebote zu prüfen und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Hier wurden insbesondere Licht- und Lasershows ins Gespräch gebracht, die zwar derzeit noch ein mehrfaches eines Feuerwerks kosten, für die aber zukünftig wegen geänderten Nachfrageverhalten möglicherweise eine Preisannäherung stattfinden könnte.